



Die mit Natursteinplatten geflieste Rampe des Restaurants erreicht durch die neue Oberflächenbeschichtung die Rutschhemmungsklasse R11.

R11-Upgrade für geflieste Rollstuhlrampe

Beschichtung Die Rampe für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist im Restaurant il Faro ein wichtiger Bestandteil des Service für die Gäste. Passend zur rustikalen Einrichtung wurde sie mit flachen Natursteinplatten gestaltet, die mit der Zeit immer rutschiger wurden. Um die Sicherheit wieder zu gewährleisten, wurde eine transparente Antirutschbeschichtung aufgetragen.

Dr. Simone Richter

Das Restaurant il Faro in Dübendorf im Schweizer Kanton Zürich wurde von der Familie Caprari mit viel Liebe und Engagement Anfang der 1990er-Jahre einer Totalsanierung unterzogen. Die Innenarchitektur entwarf ein Künstler aus Italien. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Gäste von einer warmen und rustikalen Atmosphäre umgeben sind. Mit ausgezeichnete Küche, südländischem Ambiente und verkehrsgünstiger Lage hat sich das Restaurant zu einem überregionalen Treffpunkt entwickelt.

Ein Durchgang im Gastronomiebetrieb ist als vier Meter lange Rampe gestaltet. Die schräge Ebene soll Personen, die einen Rollstuhl oder einen Rollator benutzen, den Zugang ermöglichen. Der Abgang vom Haupteingang ins Untergeschoss führt auch zu den Toiletten. Passend zum rustikalen Ambiente und dem Innenraumkonzept mit natürlichen Materialien wurde die Rollstuhlrampe aus Naturstein gefertigt.

Optik sollte gewahrt bleiben

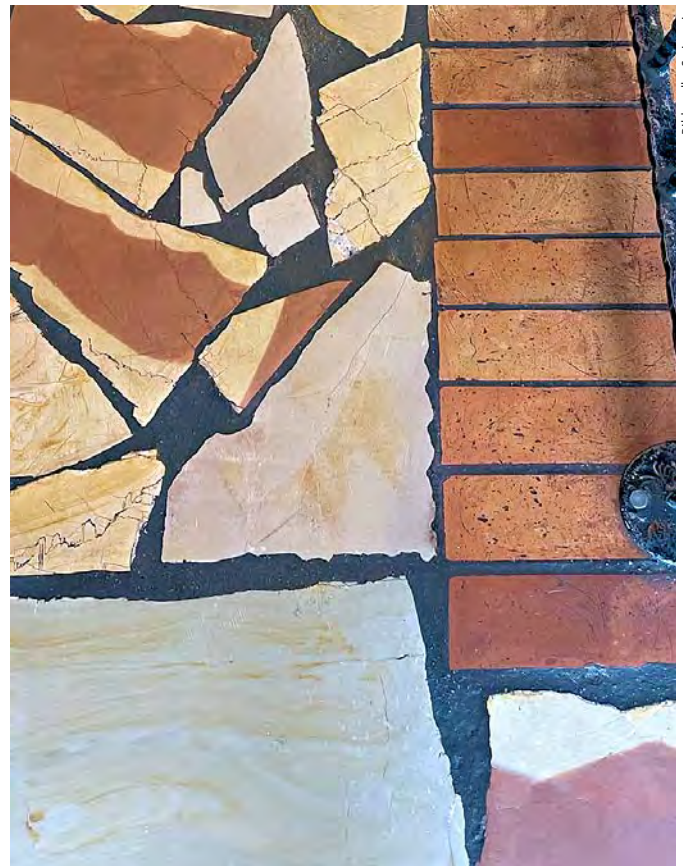
„Doch mit der Zeit wurden die Steinplatten immer glatter, und man ist darauf gerutscht wie verrückt“, erinnert sich Managerin Sabina Caprari Zarn. Gerade mit nassen Schuhen und Reifen war die schräge Fläche nicht mehr gefahrlos zu betreten. „Weil wir aber unseren Gästen die Sicherheit garantieren wollen, mussten wir eine passende Lösung finden.“ Um die ästhetischen Steinplatten nicht zu verdecken, kamen ein Gummibelag, eine Antirutschmatte oder eine komplett neue Metalloberfläche nicht infrage.

Transparente Beschichtung

Eine Malerin aus dem Bekanntenkreis empfahl die Oberflächenbeschichtung „Swissgrip“ des Schweizer Unternehmens Grip Safety Coatings. Dabei handelt es sich um eine wasserbasierte Antirutschbeschichtung, die fast unsichtbar ist und Farbe und Struktur des jeweiligen Untergrunds voll zur Geltung bringt. Zunächst fertigte der Hersteller ein Muster an; nach der erfolgreichen Probebeschichtung wurde der Auftrag für die Beschichtung der drei Quadratmeter großen Fläche erteilt. Eingesetzt wurde eine Antirutschbeschichtung für Böden mit Rutschhemmung C und der Rutschhemmungsklasse R11, Trittsicherheit für Neigungswinkel von 19 bis 27 Grad. Die Beschichtung ist sowohl für Außen- als auch Innenbereiche nutzbar. Das lösemittelfreie Material ist umweltfreundlich und entspricht der DIN EN 16165, die Prüfverfahren zur Bestimmung der Rutschhemmung von Oberflächen festlegt. Die körnige Zwei-Komponenten-Beschichtung ist TÜV-zertifiziert, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln.

Aufgebracht per Spritzverfahren

Die Antirutschbeschichtung wurde direkt vor Ort mit einem Spritzverfahren auf die geflieste Rollstuhlrampe appliziert. Dabei wurde gleichmäßig von oben nach unten gearbeitet.



Bildquelle: Swissgrip

Die Antirutschbeschichtung ist fast unsichtbar und bringt Farbe und Struktur des Untergrunds voll zur Geltung.

Das Auftragen benötigte drei Stunden; nach einer Abtrocknungszeit von zwölf Stunden war die Rampe wieder begehbar. Die Managerin ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Unsere Rampe sieht nun immer noch tiptopp aus, und die Beschichtung haftet wunderbar. Man merkt beim Betreten einen deutlichen Unterschied und fühlt sich richtig sicher.“ ■

Über die Autorin

Dr. Simone Richter

Freiberufliche Journalistin und selbstständige Kommunikationsberaterin in Stuttgart.
